

ABSTRACT

Komplikationen der Klinischen Ernährung am Beispiel Postaggressionsstoffwechsel bei Sepsis

Die Klinische Ernährungstherapie bei Kritisch Kranken Patienten – „Starte doch einfach mal mit 20ml/h“ - oder eben doch mehr als das?

Im klinischen Alltag auf den Intensivstationen werden Pflegende und Intensivmediziner täglich vor neue Herausforderungen gestellt. Eine dieser Herausforderungen ist die Ernährung des kritisch kranken Patienten. Oftmals wird diese aufgrund der zunächst im Vordergrund stehenden Grunderkrankung hintenangestellt. Diese Abschlussarbeit soll das gesamte therapeutische Team für die Wichtigkeit dieses Themas sensibilisieren und Vorschläge und Empfehlungen für die Umsetzung bieten.

Auf Grundlage von Literatur und aktueller Studienlage werden der Postaggressionsstoffwechsel des kritisch Kranken und die damit verbundenen Komplikationen erläutert. Dies geschieht am Beispiel eines septischen Patienten, da uns dieses Krankheitsbild auf vielen Intensivstationen in einem unterschiedlichen Ausmaß betrifft. Angelehnt an die Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin und die 2018 neu erschienene Sepsisleitlinie werden verschiedene Ansätze für die Ernährung eines kritisch erkrankten Patienten erarbeitet. Des Weiteren soll diese Abschlussarbeit ein Gesamtbild des Patienten erschaffen. Es werden Methoden zur Erfassung des Ernährungsstatus und zur Ermittlung des Energiebedarfs erläutert und darüber hinaus der optimale Kostaufbau des kritisch erkrankten Patienten.

Weiterbildung für Anästhesie und Intensivpflege am Universitätsklinikum Heidelberg

Alina Lenger
Kurs 2019/2021

Heidelberg, den 30.07.2021